

# Den Zweck der FHV erfüllen

JULIE B. BECK

FHV-Präsidentin

*Die FHV wurde vom Herrn eingerichtet, um seine Töchter zu organisieren, zu unterweisen und zu inspirieren, damit sie sich auf die Segnungen des ewigen Lebens vorbereiten.*



**L**iebe Schwestern, Sie bieten einen schönen Anblick. Wir sind sehr froh, dass wir mit Ihnen zusammen sein können. Wir empfinden große Zuneigung und Dankbarkeit für Sie.

Als Präsidentschaft der Frauenhilfsvereinigung hatten wir in diesem Jahr die Möglichkeit, Sie in der ganzen Welt zu besuchen. Wir haben uns in Deutschland, Dänemark, Australien und Ghana mit Ihnen beraten. Wir haben in Singapur, Hongkong, Indien und Sri Lanka mit Ihnen gebetet. Wir sind in Brasilien, Chile, Puerto Rico, Kanada und den USA mit Ihnen gemeinsam aufgebaut und gestärkt worden.

Wir sind glücklich, weil wir wissen, dass Sie dasselbe tun wie der Erlöser, der „umherzog“ und „Gutes tat“. Sie tun ein großes Werk. Und doch haben wir den Eindruck, dass es noch mehr zu tun gibt. Wir haben uns um Inspiration vom Herrn bemüht, um zu erkennen, wie wir dem Priestertum helfen können, das Reich Gottes auf Erden aufzubauen. Es ist an der Zeit, dass die FHV ihren Zweck besser erfüllt als je zuvor. Wenn wir vorankommen und das erreichen wollen, was der Herr wünscht, müssen wir den Zweck der FHV genau verstehen.

Zu Beginn möchte ich auf die Geschichte der FHV eingehen, um zu erklären, warum sie gegründet wurde. Danach werde ich drei Aufgaben beschreiben, die jede FHV-Schwester hat. Zum Schluss werde ich erklären, was der Herr von uns erwartet, um den göttlichen Auftrag zu erfüllen, den wir als Einzelne und als Organisation erhalten haben.

## **I. Warum die FHV gegründet wurde**

Man kann unmöglich begreifen, warum wir eine Frauenorganisation in der Kirche haben, wenn man die Wiederherstellung des Evangeliums Jesu Christi nicht begreift. Der Herr, der das Unheil kannte, dass in diesen Letzten Tagen geschehen würde,

sprach zu seinem Knecht Joseph Smith Jr. und hat ihm „Gebote gegeben ... damit auch der Glaube auf Erden zunehme ... damit [sein] immerwährender Bund aufgerichtet werde; damit die Fülle [seines] Evangeliums durch die Schwachen und die Einfachen bis an die Enden der Welt ... verkündigt werde.“<sup>1</sup>

Das Werk des Herrn ist vollbracht, wenn sein Evangelium „jeder Nation, jedem Geschlecht, jeder Sprache und jedem Volk“<sup>2</sup> verkündet und sein immerwährender Bund durch die Verordnungen des Tempels aufgerichtet ist.

So wie der Erlöser zur Zeit des Neuen Testaments Maria und Marta<sup>3</sup> aufforderte, sich an seinem Werk zu beteiligen, haben die Frauen dieser Evangeliumszeit den offiziellen Auftrag, sich am Werk des Herrn zu beteiligen. Von den ersten Tagen der Wiederherstellung an halfen Frauen aktiv beim Aufbau der Kirche mit, indem sie die Missionare unterstützten, zum Bau der Tempel beitrugen und Ortschaften gründeten, wo die Heiligen gemeinsam Gott verehren konnten. Die Gründung der FHV im Jahr 1842 vereinte die Kräfte der Frauen und wies ihnen bestimmte Aufgaben beim Aufbau des Reiches des Herrn zu, genau wie die Gründung von Priestertumskollegien den Männern bestimmte Aufgaben zuwies.

Seit ihrer Gründung hat die FHV sich auf der ganzen Welt ausgebreitet. Man hat sie als „die größte und nach jedem Maßstab bedeutendste Frauenorganisation auf der Erde“<sup>4</sup> bezeichnet. Wir wissen durch den Propheten Joseph Smith, dass die FHV Teil der Wiederherstellung war und dass in alter Zeit eine ähnliche Organisation für Frauen in der Kirche bestanden hat.<sup>5</sup> Der Prophet Joseph F. Smith hat erklärt, dass die FHV „von Gott geschaffen, von Gott bevollmächtigt, von Gott eingerichtet“<sup>6</sup> und bestimmt ist, „gemäß dem Gesetz des Himmels“<sup>7</sup>, um dem Herrn zu helfen, „das ewige Leben des Menschen zustande zu bringen“.<sup>8</sup>



Durch die FHV haben die Frauen eine offizielle Rolle mit großen Aufgaben in der Kirche, „einschließlich der Tempelarbeit und des Evangeliumsunterrichts“.<sup>9</sup> Außerdem soll die FHV den Frauen helfen, „ein Zeugnis von Jesus Christus und dem Evangelium zu pflanzen und zu nähren“<sup>10</sup>, „die Familie und das Zuhause zu stärken“<sup>11</sup> „und allen Pflichten in der Familie nachzukommen“.<sup>12</sup> Sie hat die Aufgabe, sich „um die Armen, Kranken und Bedürftigen [zu] kümmern“, aber Präsident Joseph F. Smith sagte, der wichtigere Teil des Werkes bestehe darin, „sich um das geistige Wohlergehen und die geistige Errettung ... aller weiblichen Mitglieder der Kirche“<sup>13</sup> zu kümmern.

Der Zweck der FHV, wie sie vom Herrn eingerichtet wurde, ist es also, seine Töchter zu organisieren, zu unterweisen und zu inspirieren, um sie auf die Segnungen des ewigen Lebens vorzubereiten. Das möchte ich wiederholen. Der Zweck der FHV, wie sie vom Herrn eingerichtet wurde, ist

es, seine Töchter zu organisieren, zu unterweisen und zu inspirieren, um sie auf die Segnungen des ewigen Lebens vorzubereiten.

## II. Unsere Aufgaben

Damit die FHV ihren Zweck erfüllt, hat der Herr jede FHV-Schwester und die Organisation als Ganzes beauftragt:

1. an Glauben und Rechtschaffenheit zuzunehmen
2. die Familie und das Zuhause zu stärken
3. dem Herrn und seinen Kindern zu dienen

Jede dieser Aufgaben unterstützt und bestärkt die beiden anderen. Wenn wir an Glauben zunehmen, wird unsere Familie dadurch stärker. Wenn wir dem Herrn und seinen Kindern dienen, wachsen unser Glaube und unsere Fähigkeit, rechtschaffen zu sein. Diese drei Aufgaben sind untrennbar miteinander verbunden. Beginnen wir mit der ersten.

**1. An Glauben und Rechtschaffenheit zunehmen.** Um unseren Teil nach dem Plan des Herrn zu tun, müssen wir an Glauben und Rechtschaffenheit zunehmen. Die Mitgliedschaft in der Kirche erfordert Glauben, den wir unser Leben lang mit großem „Eifer und ... Geduld und ... Langmut“<sup>14</sup> nähren. In unserem gemeinsamen Erbe sind uns die Frauen aus der Anfangszeit der Kirche bemerkenswerte Vorbilder für Glaubensstärke. Diese Pionierfrauen wurden wegen ihres Glaubens aus ihren Häusern vertrieben und verfolgt. Andere überlebten Feuer und Überschwemmung. Sie überquerten Meere und gingen tausende Meilen zu Fuß. Sie ertrugen Schmutz und Krankheit und verhungerten beinahe, als sie halfen, das Reich des Herrn auf Erden aufzubauen. Viele mussten unterwegs ihren Mann, Kinder, Eltern und Geschwister begraben. Warum machten sie das? Sie machten es, weil das Feuer des Glaubens in ihnen loderte. Diese außergewöhnlichen Frauen

waren nicht auf elegante Kleidung, mehr Freizeit, ein großes Haus oder mehr Besitz aus. Genau wie Sie, Schwestern, waren sie überzeugt und hatten ein Zeugnis davon, dass das wiederhergestellte Evangelium wahr ist und dass der Herr sie brauchte, um ihren Teil für die Errichtung seines Reiches auf Erden zu tun. In ihrem Streben nach Rechtschaffenheit bemühten sie sich täglich, durch Umkehr, Schriftstudium, Beten, Gehorsam gegenüber den Geboten und dadurch, dass sie nach allem trachteten, was tugendhaft oder liebenswert war, was guten Klang hatte oder lobenswert war,<sup>15</sup> dem Erlöser ähnlicher zu werden.

**2. Die Familie und das Zuhause stärken.** Unsere zweite Aufgabe ist es, die Familie und das Zuhause zu stärken. Überall in der Welt wird die Familie durch üble Machenschaften und falsche Lehren angegriffen und geschwächt. Deswegen haben wir die Pflicht, seien wir nun verheiratet oder ledig, alt oder jung, die Wahrheiten, die wir in der Proklamation an die Welt zur Familie finden, zu verteidigen und umzusetzen.

Die Erste Präsidentschaft hat erklärt: „So sinnvoll und angemessen andere Anforderungen und Aktivitäten auch sein mögen, sie dürfen die von Gott übertragenen Aufgaben, die nur die Eltern und die Familie erfüllen können, nicht verdrängen.“<sup>16</sup> Die Kinder, die jetzt geboren werden, wachsen in einer zunehmend sündigen Welt auf. Unser Zuhause muss ihre Zuflucht vor dem Bösen sein, dem sie täglich begegnen.

Die FHV muss so organisiert, ausgerichtet und zum Einsatz gebracht werden, dass die Familie gestärkt wird und dazu beiträgt, dass das Zuhause ein heiliger Zufluchtsort vor der Welt wird. Das habe ich vor Jahren gelernt, als ich frisch verheiratet war. Meine Eltern, die auch meine Nachbarn waren, kündigten an, dass sie in einen anderen Teil der Welt ziehen würden. Meine kluge Mutter, die mich umsorgte und mir durch ihr Beispiel Mut machte, war meine Stütze gewesen. Nun würde sie lange Zeit nicht da



sein. Damals gab es weder E-Mail noch Fax, Handy oder Webcam, und jeder wusste, dass die Post immer sehr lang auf sich warten ließ. Eines Tages kurz vor ihrer Abreise saß ich weinend bei ihr und fragte: „Wer wird meine Mutter sein?“ Mutter dachte nach, und mit dem Geist und der Macht der Offenbarung, die stets an Frauen dieser Art ergeht, sagte sie: „Falls ich nie zurückkomme und du mich nie wieder siehst, falls ich dir nie wieder etwas beibringen kann, dann halte dich an die FHV. Die FHV wird deine Mutter sein.“

Mutter wusste: Wenn ich krank wäre, würden die Schwestern für mich sorgen, und wenn ich ein Baby bekäme, würden sie mir helfen. Aber die größte Hoffnung meiner Mutter war, dass die Schwestern in der FHV mich vor allem in geistiger Hinsicht prägen und führen würden. Seither habe ich sehr viel von charakterstarken Frauen mit starkem Glauben gelernt.

Während der Jahre, als meine Eltern nicht da waren, gab es drei verschiedene FHV-Leiterinnen in meiner Gemeinde. Alta Chamberlain forderte mich auf, die anderen Schwestern in Zeitplanung und Haushaltsorganisation zu unterrichten – vielleicht weil sie sah, dass ich da etwas Nachholbedarf hatte. Jeanne Horne ermunterte mich, mich zum ersten Mal wirklich intensiv mit dem Buch Mormon zu

beschäftigen. Norma Healey teilte mich erstmals zur Mitarbeit in der Konservenfabrik ein und brachte mir viel über das Dienen bei. Diese wunderbaren Frauen verstanden den Zweck der FHV.

**3. Dem Herrn und seinen Kindern dienen.** Die dritte Aufgabe aller Frauen in der Kirche ist es, dem Herrn und seinen Kindern zu dienen. Ich finde es interessant, dass ich in den Jahren, als meine Mutter nicht da war, in meiner Gemeinde PV-Leiterin und später JD-Leiterin war. Ich war Mitglied des Gemeinderats und arbeitete unter der Leitung der Bischofschaft. Präsident Boyd K. Packer hat gesagt: „Genau wie [der Dienst vieler Brüder im Aaronischen Priestertum] das höhere Priestertum stärkt, zeigt der selbstlose Dienst [in JD und PV], dass man sich für die FHV aufopfert.“<sup>17</sup> Wenn wir in einer anderen Hilfsorganisation mitarbeiten, werden wir nicht aus dem Kreis der FHV-Schwestern entlassen. Wir treten in die FHV weder ein noch aus ihr aus. Wir gehören immer dazu, und so bleiben wir mit dem Zweck und den Aufgaben der FHV verbunden und haben viele Gelegenheiten, den Kindern des himmlischen Vaters Beispiel zu geben und sie voller Glauben zu behüten und zu umsorgen.

Mit dem Auftrag der FHV sind einige der besten Gelegenheiten, Gutes zu tun, verknüpft, und diese stehen *allen* Schwestern offen. Bei meinen Reisen um die Welt ist mir deutlich bewusst geworden, dass die Tausenden und Abertausenden von Ihnen, die derzeit weder Mann noch Kinder haben, ein unglaubliches Reservoir an Glauben, Talent und Engagement darstellen. Niemand ist besser in der Lage als Sie, im Tempel zu dienen, auf Mission zu gehen, die heranwachsende Generation zu unterrichten und den Unterdrückten zu helfen. Der Herr *braucht* Sie.

Ich bewundere auch die jugendliche Tatkraft derjenigen unter Ihnen, die gerade aus dem JD-Programm zur FHV kommen. Mir ist klar geworden, dass Sie sich von Herzen danach

sehen, die Welt zum Guten zu verändern. Ich stelle mir oft vor, wie es die genealogische Arbeit voranbrächte, wenn Sie mit Ihrem technischen Geschick älteren Schwestern (wie mir) zur Seite stünden. Wir können es uns einfach nicht leisten, Ihre jugendliche Tatkraft zu verschwenden, indem wir Sie dasitzen und zuschauen lassen, wie ältere und erfahrenere Frauen in der FHV planen, organisieren und mitarbeiten.

### III. Den Zweck erfüllen

Wir können das Werk des Herrn auf seine Weise tun, wenn wir nach persönlicher Offenbarung trachten, sie erhalten und danach handeln. Ohne persönliche Offenbarung können wir nicht erfolgreich sein. Wenn wir persönliche Offenbarung beherzigen, können wir nicht fehlgehen. Der Prophet Nephi sagt uns, dass der Heilige Geist uns alles zeigen wird, was wir tun sollen.<sup>18</sup> Es ist prophezeit worden, dass der Herr in den Letzten Tagen seinen Geist über seine Mägde ausgießen wird.<sup>19</sup> Das wird geschehen, wenn wir still und leise genug sind, um die Stimme des Geistes zu hören. Elder Neal A. Maxwell lehrte uns, dass man für Offenbarungen in Bezug auf seine Berufung und sein Leben „ganz ernsthaft auch den Verstand anstrengen muss. ... Offenbarung bedeutet nicht, dass man mal eben auf einen Knopf drücken kann, sondern man muss sich dafür anstrengen, häufig auch fasten, die heiligen Schriften studieren und nachsinnen.

Vor allem müssen wir, um Offenbarung empfangen zu können, hinreichend rechtschaffen sein, damit wir gelegentlich auch dann Offenbarung empfangen können, wenn wir gar nicht darum gebeten haben.“<sup>20</sup>

### IV. Fazit

Präsident Spencer W. Kimball sagte vor einigen Jahren: „Es ist eine Macht in dieser Vereinigung, die bis jetzt noch nicht voll ausgeübt wird – nämlich, die Familien Zions zu stärken und das Reich Gottes aufzubauen –, und das wird auch nicht geschehen,



bevor nicht sowohl die Schwestern als auch das Priestertum eine Vision von der FHV haben.“<sup>21</sup> Die FHV wurde vom Herrn eingerichtet, um seine Töchter zu organisieren, zu unterweisen und zu inspirieren, damit sie sich auf die Segnungen des ewigen Lebens vorbereiten. Unser Ziel ist es, die Frauen der Kirche in ihrer Verantwortung zu unterstützen, indem wir dafür sorgen, dass jede Versammlung, jeder Unterricht und jede Aktivität, die wir unternehmen, ihnen hilft, an Glauben und Rechtschaffenheit zuzunehmen, ihre Familie und ihr Zuhause zu stärken und dem Herrn und seinen Kindern zu dienen.

Das können wir nur erreichen, wenn wir nach persönlicher Offenbarung trachten, sie erhalten und danach handeln. Die wahre Macht dieser großartigen, weltweiten Gemeinschaft von Schwestern liegt in jeder einzelnen Frau. Wir sehen uns vielleicht selbst als schwach oder einfach an, aber wir haben ein gemeinsames edles Erbe und können einen Glauben entwickeln, der dem der außerordentlichen, glaubenstreuen Frauen, die uns vorausgegangen sind, ebenbürtig ist. Wir spielen eine entscheidende Rolle beim Aufbau des Reiches Gottes und der Vorbereitung auf das Kommen des Herrn. Ja, der Herr kann sein Werk ohne die Hilfe seiner Töchter nicht vollenden. Deswegen

erwartet der Herr von uns, dass wir unseren Einsatz erhöhen. Er erwartet von uns, dass wir den Zweck der FHV besser erfüllen als je zuvor. Ich gebe dankbar Zeugnis, dass das wiederhergestellte Evangelium Jesu Christi wahr ist und dass heute ein lebender Prophet das Werk des Herrn leitet. Im Namen Jesu Christi. Amen. ■

### ANMERKUNGEN

1. LuB 1:17,21-23
2. LuB 133:37
3. Siehe Lukas 10:38-42
4. Boyd K. Packer, „The Circle of Sisters“, *Ensign*, November 1980, Seite 109
5. Siehe Eliza R. Snow, „Female Relief Society“, *Deseret News*, 22. April 1868, Seite 1
6. *Lehren der Präsidenten der Kirche: Joseph F. Smith* (Leitfaden für das Melchisedekische Priestertum und die FHV, 1998), Seite 183
7. LuB 102:4
8. Mose 1:39
9. Dallin H. Oaks, „Das Priestertum und die Hilfsorganisationen“, *Weltweite Führerschaftsschulung*, 10. Januar 2004, Seite 17
10. Erste Präsidentschaft, „Memorandum of Suggestions“, 29. März 1940, Seite 2
11. *Weltweite Führerschaftsschulung*, 10. Januar 2004, Seite 18
12. LuB 20:47; siehe auch Vers 51
13. *Lehren der Präsidenten der Kirche: Joseph F. Smith*, 1998, Seite 185
14. Alma 32:43
15. Siehe 13. Glaubensartikel
16. Schreiben der Ersten Präsidentschaft, 11. Februar 1999
17. *Ensign*, November 1980, Seite 110
18. Siehe 2 Nephi 32:5
19. Siehe Joël 3:2
20. Neal A. Maxwell, „Offenbarung“, *Weltweite Führerschaftsschulung*, 11. Januar 2003, Seite 6
21. Spencer W. Kimball, „Relief Society – Its Promise and Potential“, *Ensign*, März 1976, Seite 4